

Anforderungen an die Erstellung von Aufgaben für das Zentralabitur im Fach Sozialwissenschaften und SW/Wirtschaft auf der Basis des Kernlehrplans Sozialwissenschaften ab dem Prüfungsjahr 2017

Ergänzende Hinweise zu den Konstruktionsvorgaben

1. Zur Bedeutung des Themas für die Abituraufgabe im Fach Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft

Allen Abituraufgaben im Fach Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft ist jeweils ein Thema übergeordnet.

Beispiele:

- *Ein gesetzlicher flächendeckender Mindestlohn – ein geeignetes wirtschafts- und sozialpolitisches Instrument?*
- *Grüne Ökonomie und Wachstum – ein Widerspruch?*
- *Die Geldpolitik der EZB – weniger Wachstum, mehr Armut?*
- *Die Europäische Union – Einheit in Vielfalt?*
- *Globalisierung – ein sozialer „Sprengstoff“ für Deutschland?*

Das Thema ist *nicht* mit der Überschrift des zu analysierenden Materials identisch und soll, wenn möglich, in Form einer Problemfrage formuliert werden. Es ist nicht gleichzusetzen mit einem Inhaltsfeld im Kernlehrplan Sozialwissenschaften, das einen wesentlich größeren Sachzusammenhang umfasst, sondern ist analog zu der Problemstellung bzw. thematischen Ausrichtung zu den *inhaltlichen Schwerpunkten* des Kernlehrplans zu verstehen.

Sybille Reinhardt fasst diese für die Didaktik der politischen Bildung grundlegende Setzung wie folgt zusammen:

„Ein Thema ist – im Unterschied zum Gegenstand bzw. Inhalt – das Ergebnis einer didaktischen Transformation, die den Gegenstand mit einer für den Lernprozess bedeutsamen Frage, einem Ziel oder einem Problem versieht. Frage, Ziel oder Problem geben dem Prozess des Unterrichtens und Lernens eine Richtung und damit einen Sinn, der aus der bloßen Angabe des Gegenstandes nicht ermittelt werden kann.“

(„Thema“, in: Richter, Dagmar/Weißeno, Georg (Hrsg.): Lexikon der politischen Bildung, Band 1, Schwalbach/Ts, 1999, S. 247).

Im Zentralabitur fokussiert die Themenformulierung die gesellschaftliche, ökonomische und politische Relevanz und Zukunftsbedeutsamkeit fachlicher Zusammenhänge für die Bearbeitung. Die thematische Orientierung ist für die einzelnen Aufgabenteile der Klausuraufgabe konstitutiv und verbindet diese. Sie stellt für die Schülerinnen und Schüler eine bedeutsame Hilfe dar: In der Abiturprüfung soll den Prüflingen bereits bei der Wahrnehmung des Themas deutlich werden, unter welcher Perspektive sie die gesamte Aufgabe mit den einzelnen Aufgabenstellungen zu bearbeiten haben. So dient das Thema *auch* einer sinnvollen Vorauswahl zwischen den drei Aufgaben. Die Themen reflektieren einen politologischen, soziologischen oder ökonomischen Schwerpunkt, sind aber immer inhaltsfeldübergreifend angelegt.

2. Die Materialauswahl

Die Aufgabenstellungen des Zentralabiturs Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft sind immer materialgebunden. Dabei gibt es keine "selbst-verständlichen" Materialien, d. h. das Material ist immer mit einem analytischen Auftrag verbunden.

Für die Auswahl der Materialien gelten einige *zentrale Kriterien*:

□ Vielfalt von Material, Textsorten, Verfassern und Fundorten:

(vgl. Kernlehrplan Sozialwissenschaften S. 86/87: Sozialwissenschaftliche – auch vergleichende – Analyse und Auswertung fachlich relevanter kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte [positionale und fachwissenschaftliche Texte, statistisches Material, Medien wie Bilder, Karikaturen, Filme, Internettexpte, auch komplexe Materialzusammenhänge], Fallbeispiele und Problemsituationen ...)

z. B.

- Problemerkörterungen in positionalen Texten wie z. B. Kommentaren, Reden, Interviews, Features
- statistisches Material in verschiedensten üblichen Darstellungsformen
- sozialwissenschaftliche Fachtexte
- Fallbeispiele
- Karikaturen
- ...

Unterschiedliche Materialien können aufeinander bezogen sein (z. B. Texte und statistisches Material).

□ Aktualität und Exklusivität:

Die Texte und sonstigen Materialien spiegeln exemplarisch zentrale aktuelle gesellschaftliche, ökonomische und politische Probleme. Texte müssen deshalb mindestens strukturell den aktuellen Sach- und Problemstand repräsentieren ("strukturelle Aktualität"). Möglich sind aber „klassische“ sozialwissenschaftliche Texte mit ggf. historischer Einordnung, nicht aber historische Quellen, die umfangreiche Zusatzinformationen erforderlich machen.

Es dürfen keine Texte aus gängigen Lehrwerken verwendet werden!

□ Kontroversität/Problemorientierung:

Die Materialien sollen einen hohen Aufforderungscharakter haben. Sie sollen mindestens einem Inhaltsfeldschwerpunkt des Kernlehrplans bzw. den "Fokussierungen" der geltenden Zentralabiturobligatorik entsprechen. Sie ermöglichen aber zugleich eine inhaltsfeldübergreifende Thematisierung und Auseinandersetzung.

3. Die Aufgabenarten

Vier Aufgabenarten als mögliche Kombinationen der Überprüfungsformen des erreichten Kompetenzstandes (vgl. KLP Sozialwissenschaften, S. 85) sind im Zentralabitur vorgesehen:

- A Analyse – Darstellung – Erörterung
- B Darstellung – Analyse – Erörterung
- C Analyse – Darstellung – Gestaltung
- D Darstellung – Analyse – Gestaltung

Die Reihenfolge wird jeweils gewählt, um den Schülerinnen und Schülern besonders sinnvolle Arbeits- und Sachzugänge zu ermöglichen.

4. Die Arbeitsaufträge und deren Entsprechungen im Anforderungshorizont der Teilanforderungen

In der folgenden Synopse werden die den Bearbeitungsformen mit ihren Arbeitsaufträgen zugrunde liegenden Teilanforderungen exemplarisch erläutert. Die Basis für die Arbeitsaufträge stellen jeweils *ausschließlich die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans* dar, in denen die geltenden Operatoren des Faches verwendet werden (Operatorenliste unter www.standardsicherung.nrw.de). Arbeitsaufträge und Teilanforderungen müssen kongruent sein. Da die Aufgaben immer eine analytische, gründlich sach- und fachbezogene und eigenständig-kritische Auseinandersetzung erfordern, wird in den Aufgabenstellungen auf explizite Kennzeichnungen wie „begründet“ oder „kritisch“ verzichtet. Die genannten Arbeitsaufträge erfordern in Analyse, Darstellung und Erörterung bzw. Gestaltung stets die Kompetenzen, die im KLP Sozialwissenschaften unter Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen und in den "Überprüfungsformen" (S. 81 f. des Kernlehrplans Sozialwissenschaften) verbindlich ausgewiesen sind.

Deshalb sind die im Anforderungshorizont formulierten Teilanforderungen bzw. Lösungsisems jeweils auf die Kompetenzen des Kernlehrplans bezogen und konkretisieren diese.

Anforderungshorizonte sind z. T. inhaltlich offen formuliert (z. B.: *in folgender oder gleichwertiger Weise, individuelle Schwerpunktsetzung möglich*), um unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen bei der Bearbeitung der Inhaltsfelder in den einzelnen Schulen gerecht zu werden. Die jeweiligen Punkte sind entsprechend der aufgabenbezogenen Erfüllung der Teilkriterien (TK) zu vergeben.

4.1 Arbeitsauftrag „Analyse“

Basis:

Analysebegriff der Operatorenliste:

*„Materialien oder Sachverhalte **kriterienorientiert** oder **aspektgeleitet** erschließen, in systematische Zusammenhänge einordnen und Hintergründe und Beziehungen herausarbeiten“*

Analyseaufgaben gemäß der "Überprüfungsformen" des Kernlehrplans (KLP S. 81 f.):

*Sozialwissenschaftliche – auch vergleichende – Analyse und Auswertung fachlich relevanter kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (positionale und fachwissenschaftliche Texte, statistisches Material, Medien wie Bilder, Karikaturen, Filme, Internettexpte, auch komplexe Materialzusammenhänge),
Fallbeispiele und Problemsituationen,
Erläuterung einzelner Aspekte der Texte durch Herstellung kontextueller Zusammenhänge,
Einordnung von Positionen in ein Positionsspektrum explizit ideologiekritischer Analyse.*

Zentrale Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

■ *analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4),*

Analyseaufgaben beziehen sich in Formulierungen und Anforderungen auf die passenden übergeordneten Methoden- und Urteilskompetenzen, aber jeweils auch auf die im Bereich der Inhaltsfelder entfalteten konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen des KLP Sozialwissenschaften. Diese Kompetenzen sind im Anforderungshorizont auszuweisen. Ihnen entsprechen "Teilkriterien".

Den Teilkriterien werden jeweils gewichtet Punkte zugeordnet.

□ **Die Analyse von positionalen argumentativen Texten:**

„Analysieren Sie den vorliegenden Text (die Rede etc.) im Hinblick auf die Position und Argumentation der Autorin/des Autors zu ... (z. B. den Folgen der Globalisierung ...)“.

Bezüge zu den Kompetenzerwartungen des KLP Sozialwissenschaften:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente, Autoren- bzw. Textintention) (MK5),*
- *ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1),*
- *analysieren sozialwissenschaftlich relevante (...) Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (...) (MK13).*

□ **ggf. Vertiefung der Untersuchung bei explizit geforderter ideologiekritischer Textanalyse:**

„Analysieren Sie ... ideologiekritisch ...“

Bezüge zu den Kompetenzerwartungen des KLP Sozialwissenschaften:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *analysieren sozialwissenschaftlich relevante (...) Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13),*
- *identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14),*
- *ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotype, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18),*

1 Einordnung der Autorin/des Autors/des Textmaterials (KLP MK5):

- Textsorte, Veröffentlichungszusammenhang, Adressatenkreis
- Bestimmung des Themas

2 Herausarbeiten der Hauptposition(en)/der Grundthesen der Autorin/des Autors

zur res dubia/dem politischen Problem/dem Textgegenstand – nicht wiedergebend, sondern bündelnd und Bezüge herstellend

3 Analyse der Begründung der Position (je nach Textsorte/ Texttyp/Sachgegenstand):

- der expliziten Begründungen,
- des im Text entwickelten Argumentationsaufbaus (Thesen, Argumente und Belege),
- der Prämissen,
- ggf. von sozialwissenschaftlichen Zusammenhängen.

4 Sozialwissenschaftlich-funktionale Analyse der Argumentationsstrategie des Textes mit Blick auf

- die begriffliche und logische Stringenz/Konsistenz/textlogische Kohärenz,
- das Verhältnis von deskriptiven und normativen Aussagen,
- die Reichweite der Argumentation, z. B. argumentative Verkürzungen,
- die sprachlichen/rhetorischen Mittel der Auf- und Abwertungen der eigenen und der Gegenposition, z. B. mithilfe von Kollektivsymbolen,
- die Analyse möglicher Perspektiven und Interessenlagen der Autoren,
- Strategien der Verschleierung,
- mögliche Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven,
- verdeckte Prämissen,
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens (z. B. Vorurteile und Stereotype, ethnozentristische, chauvinistische, rassistische oder biologistische Denkmuster).

<p>□ Die Analyse von sozialwissenschaftlich-theoretischen Texten: <i>„Analysieren Sie den Text von ... im Hinblick auf seine Position und Argumentation zu ...“</i></p> <p>Zusätzliche Bezüge zu den Kompetenzerwartungen des KLP Sozialwissenschaften: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>analysieren sozialwissenschaftlich relevante (...) Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK15),</i> ■ <i>identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16),</i> ■ <i>ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen (...) im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK17),</i> ■ <i>ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11),</i> ■ <i>analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19).</i> 	<p>5 Erschließen der Intention der Autorin / des Autors bzw. der Textwirkung Angepasste Anforderungen wie bei der Analyse positionaler Texte, zusätzliche Analyseaspekte und Vertiefungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse der Modellierungsweise, des theoretischen Zugriffs, der Begriffsbildung o. Ä. - Verdeutlichung an Beispielen
<p>□ Die Analyse von Fallbeispielen: <i>„Analysieren Sie das vorliegende Fallbeispiel mithilfe sozialwissenschaftlicher Begriffe/Theorien ...“</i></p> <p>Bezüge zu den Kompetenzerwartungen des KLP Sozialwissenschaften: – siehe oben –</p>	<p>Einordnung der Fallbeispiele in den gesellschaftlichen Problemzusammenhang, den sie exemplarisch darstellen. Abstrahierende Analyse mit Hilfe passender sozialwissenschaftlicher Begriffe, Modelle und Theorien.</p>

<p>□ Die (vergleichende) Analyse von statistischem Material: <i>„Werten Sie das vorliegende statistische Material aus im Hinblick auf die Frage ... und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit ...“</i></p> <p>Bezug zu den Kompetenzen des KLP Sozialwissenschaften: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>■ <i>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3).</i></p>	<p>Auswertung unter den Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Datenquellen, - Aussage-, Geltungsbereich, - Darstellungsart, - für die Fragestellung signifikante Tendenzen, sichtbare Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten, - (Grenzen der) Aussagekraft im Kontext der Fragestellung, - ggf. Statistikkritik, - Vergleich der Ergebnisse mit anderen Analyseergebnissen (ggf. auch aus einer Textauswertung).
<p>□ Die Erläuterungen von einzelnen Textzusammenhängen: <i>„Erläutern Sie ... (einen Aspekt des Textes).“</i></p> <p>Bezüge zu den Kompetenzerwartungen des KLP Sozialwissenschaften: siehe oben</p>	<p>Ein Zitat/ein Aspekt/ein Zusammenhang des zu analysierenden Textes wird erläuternd in sozialwissenschaftliche Kontexte gesetzt (falls ausdrücklich in der Aufgabenstellung gefordert).</p>
<p>□ Die theoretische Einordnung: <i>„Ordnen Sie die Position ... in das Spektrum ... Ansätze ein.“</i></p> <p>Bezüge zu den Kompetenzerwartungen des KLP Sozialwissenschaften: siehe oben Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>■ <i>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen (...)</i> <i>(UK1)</i></p>	<p>Einordnung der Position in ein Spektrum von Modellen/Ansätzen/ Konzeptionen (falls ausdrücklich in der Aufgabenstellung gefordert). Dabei: Begründete Verwendung aussagekräftiger Textbelege, verknüpft mit Bezügen auf die Modelle/Ansätze/Konzeptionen.</p>

4.2 Arbeitsauftrag „Darstellung“	Teilanforderung bei der Darstellung
<p>Basis: Darstellungsbegriff der Operatorenliste „Wesentliche Sachverhalte im logischen Zusammenhang unter Verwendung der Fachsprache wiedergeben“ (Verwendung von kategorialen Deutungswissen in Bezug auf das Thema)</p> <p>Darstellungsaufgaben gemäß der im Kernlehrplan genannten "Überprüfungsformen" (KLP S. 81 f.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Thematisch geleitete Reorganisationen sozialwissenschaftlicher und fachmethodischer Kenntnisse, die das Alltagsbewusstsein überschreiten und sozialwissenschaftliches Denken in Methode und Inhalten voraussetzen;</i> - <i>Bereitstellung von sozialwissenschaftlichen Kenntnissen zur Vorbereitung und Fundierung der Erörterung, Gestaltung und Handlung;</i> - <i>Verbindung von phänomenologisch-empirischen Betrachtungsweisen mit sozialwissenschaftlichen Hypothesen, Modellen und Theorien,</i> - <i>Herstellung von Beziehungen zwischen allgemeinen sozialwissenschaftlichen Fragen und aktuellen politischen Problemstellungen,</i> - <i>fachintegrative Darstellung eines politischen Problems.</i> <p>Für alle Formen gelten folgende übergeordneten Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6),</i> ■ <i>stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8),</i> ■ <i>setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10).</i> 	<p>Darstellungsaufgaben beziehen sich in Formulierungen und Anforderungen auf konkretisierte Sachkompetenzen und die passenden übergeordneten Methodenkompetenzen des KLP Sozialwissenschaften. Diese Kompetenzen sind im Anforderungshorizont auszuweisen. Sachkompetenzen sind nicht identisch mit Sachkenntnissen, sondern mit der Fähigkeit, diese aufgabenbezogen anzuwenden. Darstellungsaufgaben sind deshalb keine reinen Reproduktionsaufgaben, sondern stehen immer in funktionalen Zusammenhängen, dienen somit im Kontext einer mehrgliedrigen Klausuraufgabe der Lösung einer „Problemstellung“ (vgl. Thema der Klausur). Darstellungsaufgaben bereiten eine Analyse vor bzw. „unterfüttern“ sie oder fundieren die Erörterung oder Gestaltung.</p> <p>Jeder Darstellungsaufgabe entsprechen "Teilkriterien". Den Teilkriterien werden – häufig zwei- oder dreigeteilt – jeweils gewichtet Punkte zugeordnet.</p> <p>Beispiele für Darstellungsaufgaben:</p> <p>z. B. bei Modellen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. „Stellen Sie ein soziologisches Konzept zur Erfassung der Gesellschaft der Bundesrepublik dar (Art des Modells, Einordnungskriterien, beispielhaft zwei soziale Gruppierungen).“ <p>z. B. bei Theoriezusammenhängen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. „Stellen Sie ein integrationstheoretisches Konzept für den europäischen Einigungsprozess (Ziele, Prozesse und Akteure) dar.“ 3. „Stellen Sie die Grundzüge der angebotsorientierten Wirtschaftspolitik sowie zwei ihrer Instrumente/Strategien und deren Wirkungsweisen dar.“ <p>z. B. bei Sachzusammenhängen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. „Stellen Sie drei Dimensionen sozialer Ungleichheit und jeweils einen zugehörigen Indikator dar.“ 5. „Stellen Sie zwei Armutsbegriffe und zwei Probleme zur Messbarkeit von Armut dar.“

z. B. bei Institutionen:

6. *„Stellen Sie zwei Ziele der Europäischen Zentralbank, zwei ihrer Steuerungsinstrumente sowie deren Wirkungsweise zur Geldmengensteuerung dar.“*
7. *„Stellen Sie drei Ziele der UNO nach der UN-Charta und zwei Handlungsmöglichkeiten des UN-Sicherheitsrates zur Friedenssicherung dar.“*

Darstellungsaufgaben können auch direkter in die Problemerkörterung oder Textanalyse hineinführen:

8. *„Beschreiben Sie zwei Strategien und Wirkungen angebotsorientierter Wirtschaftspolitik und stellen Sie daran deren Grundverständnis vom Verhältnis von Wirtschaft und Staat dar.“*
9. *„Stellen Sie das aktuell gültige Konzept des gesetzlichen Mindestlohns und aktuell diskutierte tatsächliche und mögliche soziale und politische Folgen dar.“*

4.3 Arbeitsauftrag „Erörterung“	
<p>Basis: Erörterungsbegriff aus der Operatorenliste „Zu einer vorgegebenen Problemstellung eine reflektierte, kontroverse Auseinandersetzung führen und zu einer abschließenden, begründeten Wertung gelangen“</p> <p>Erörterungsaufgaben gemäß der "Überprüfungsformen" im Kernlehrplan (KLP S. 81 f.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Stellungnahme zu und Gegenüberstellen von politischen, ökonomischen und sozialen Positionen und Interessenlagen unter Bezugnahme auf ihre Referenzen und Klärung der Prämissen, sachlichen Aspekte und Urteilkriterien</i> - <i>kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Contra zu einem strittigen sozialwissenschaftlichen Problem</i> - <i>problembezogene Überprüfung und Beurteilung von sozialwissenschaftlich relevanten Aussagen</i> 	<p>Erörterungsaufgaben beziehen sich in Formulierungen und Anforderungen auf die passenden übergeordneten Urteilkompetenzen (möglicherweise auch auf Handlungskompetenzen), aber jeweils auch auf konkretisierte Sach- und Urteilkompetenzen des KLP Sozialwissenschaften. Diese Kompetenzen sind im Anforderungshorizont auszuweisen. Ihnen entsprechen "Teilkriterien". Den Teilkriterien werden jeweils gewichtet Punkte zugeordnet.</p>
<p>□ Stellungnahme zu einer Position und der zugehörigen Argumentation: "Nehmen Sie Stellung zu ..., verdeutlichen Sie dabei die zu den Positionen gehörigen Urteilkriterien." Kompetenzerwartungen des KLP Sozialwissenschaften: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</i> ■ <i>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3),</i> ■ <i>ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8).</i> 	<p>Argumentative Auseinandersetzung mit einer durch das Material vorgegebenen Position mit einem eigenen Fazit. Die Urteilkriterien werden entwickelt bzw. explizit benannt. Beispiele möglicher Kriterien (vgl. KLP, UK6):</p> <ul style="list-style-type: none"> • (abgeleitet aus der Kategorie Effizienz): Finanzierbarkeit, Leistungsfähigkeit, Wirksamkeit, Realisierbarkeit, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Nützlichkeit, Schnelligkeit, Genauigkeit, Ergiebigkeit, Durchsetzbarkeit etc. • (abgeleitet aus der Kategorie Legitimität): Gerechtigkeit, Zumutbarkeit, Rechtmäßigkeit, Akzeptanz, Nachhaltigkeit, Transparenz, Sozialverträglichkeit, Umweltverträglichkeit etc.

<p>□ Erörterung einer Entscheidungsfrage: <i>"Erörtern Sie unter Bezug auf die Position und Argumentation des Autors, ob ... Entwickeln/benennen Sie in der Schlussabwägung Ihre Urteilkriterien" (z. B.: "Zeigen Sie den zu Ihrem Urteil gehörigen Gerechtigkeitsbegriff auf.")</i>. Kompetenzerwartungen des KLP Sozialwissenschaften: Die Schülerinnen und Schüler ... - siehe oben -</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2),</i> ■ <i>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),</i> 	<p>Auseinandersetzung mit Pro- und Kontra-Argumenten mit abschließender kriterienorientierter Abwägung. Argumente werden mit Belegen gestützt und Gegenargumente – zumindest im Ansatz – entkräftet. Die Urteilkriterien werden entwickelt bzw. benannt. Beispiele möglicher Kriterien: siehe oben</p>
<p>□ Beurteilung einer Aussage/Position und der zugehörigen Argumentation: <i>"Überprüfen Sie die Aussage .../die Position und Argumentation des Autors zu...“, "Beurteilen Sie ..."</i> Kompetenzen des KLP Sozialwissenschaften: Die Schülerinnen und Schüler ... - siehe oben -</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5),</i> 	<p>Kritische Auseinandersetzung mit einer zentralen Textaussage/Behauptung/ Position und Argumentation mit Referenz auf empirische Daten, (ideo-)logische Kontexte, Prämissen und zugrundeliegende Urteilkriterien mit abschließendem Fazit. Die Urteilkriterien werden entwickelt bzw. benannt. Beispiele möglicher Kriterien: siehe oben</p>

4.4 Arbeitsauftrag „Gestaltung“	
<p>Basis: Gestaltungsbegriff aus der Operatorenliste <i>„Produktorientierte Bearbeitung von Aufgabenstellungen. Dazu zählen unter anderem das Entwerfen von eigenen Reden, Strategien, Beratungsskizzen, Karikaturen, Szenarien, Spots und von anderen medialen Produkten sowie das Entwickeln von eigenen Handlungsvorschlägen und Modellen.“</i> Gestaltungsaufgaben gemäß der "Überprüfungsformen" (KLP S. 82): <i>Herstellen von sozialwissenschaftlich relevanten kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art (Concept maps, Präsentationen, Leserbriefe, Blog-Texte, Gutachten, Statistiken usw.)</i> Sie sind zu beziehen auf (hier zu verschriftlichende) Handlungsaufgaben der "Überprüfungsformen" des Kernlehrplans: <i>Teilnahme an diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Handlungsszenarien (Debatten, (...), virtuellen Prozesssimulationen, Wahlsimulationen, (...), Auswertungen und Präsentationen, Beratungsszenarien, Planspielen zu Konfliktlösungsprozessen, Unternehmensgründungen usw.)</i></p> <p><input type="checkbox"/> Gestaltung eines situations-, rollen- und perspektivgebundenen Redebeitrages</p> <p><input type="checkbox"/> Gestaltung einer situations-, rollen- und perspektivgebundenen sozialwissenschaftlichen Empfehlung / Beratungsskizze</p> <p><input type="checkbox"/> Gestaltung eines situations-, rollen- und perspektivgebundenen ökonomischen / politischen / sozialen Trendszenarios</p>	<p>Gestaltungsaufgaben beziehen sich in Formulierungen und Anforderungen auf die passenden übergeordneten Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen, aber jeweils auch auf konkretisierte Sach- und Urteils-kompetenzen des KLP Sozialwissenschaften. Diese Kompetenzen sind im Anforderungshorizont auszuweisen. Ihnen entsprechen "Teilkriterien". Den Teilkriterien werden jeweils gewichtet Punkte zugeordnet.</p> <p><i>Weitere Hinweise und Erläuterungen zum Arbeitsauftrag "Gestaltung" werden noch bereitgestellt.</i></p>